

## RÜCKBLICK

- 4/23 Die Infrarotrezeptoren feuerliebender Insekten
- 4/23 Ameisen – ein Erfolgsmodell der Evolution
- 4/23 Pflanzliche Milchalternativen
- 4/23 Multitasking in evolutionsgeschichtlich alten Epithelmuskelzellen
- 4/23 Wissenschaft, die Wissen schafft
- 4/23 Mit UV-Licht der Natur auf der Spur
- 
- 1/24 Der Forscher, der auf Bienen flog
- 1/24 Die „Sprache“ der Bienen
- 1/24 100 Jahre Schwänzeltanz
- 1/24 Vom Konflikt zur Koexistenz
- 1/24 Molekulare Phylogenetik
- 1/24 Pflanzen mit Bodyguards

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind. – **Alle Rechte vorbehalten**, insbesondere die der Übersetzung in fremde Sprachen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen verwendbare Sprache übertragen oder übersetzt werden. Nur für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch sowie für nicht kommerzielle Zwecke dürfen von einzelnen Beiträgen oder Teilen von ihnen einzelne Vervielfältigungsstücke hergestellt werden. Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren, Herausgeber, Redaktion und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

## BiuZ 3/2024 erscheint im August 2024

Biologie in unserer Zeit  
finden Sie im Internet unter  
[www.biu.z.de](http://www.biu.z.de)

Hat Ihnen dieses Heft gefallen, aber Sie sind noch kein VBIO-Mitglied?

Die Biuz gibt es exklusiv für VBIO-Mitglieder.  
Einfach beitreten unter [www.vbio.de/beitritt](http://www.vbio.de/beitritt)  
und viermal im Jahr die Lektüre genießen!



## IM NÄCHSTEN HEFT

## Bacillus subtilis: Modellorganismus der Mikrobiologie

Die Mikrobe des Jahres 2023 vereint spannende biologische Eigenschaften wie Arbeitsteilung und Vielzelligkeit mit einem hohen Nutzen für den Menschen – ob zur Herstellung traditioneller fermentierter Lebensmittel, als Probiotikum für Mensch und Tier oder aber zur großtechnischen Herstellung von Vitaminen oder Waschmittelenzymen.

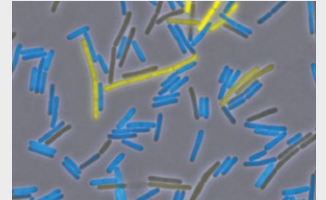


Abb.: Christine Diethmaier (AG Stülke), Göttingen, CC BY 4.0.

## Unerwartete Vielfalt im Reproduktionsverhalten der Besenheide

Nur auf den ersten Blick erscheint die Besenheide (*Calluna vulgaris*) in der Kyritz-Ruppiner Heide im Spätsommer als einheitlich lilafarbene Fläche. Aus größerer Höhe jedoch zeigen sich vielfältigere Farbeindrücke. Drohnenbilder helfen, diese Diversität im Blühverhalten im raum-zeitlichen Zusammenspiel aller Individuen innerhalb einer Population von *C. vulgaris* sichtbar zu machen.



Foto: C. Neumann et al.

## Über den Ursprung des Lebens

Seit der Antike fragen Menschen nach dem Ursprung des Lebens. Aber erst seit 100 Jahren haben sich Wissenschaftler damit theoretisch auseinandergesetzt. In den letzten 30 Jahren haben Mikrobiologen, Biochemiker, Geologen und Meeresbiologen experimentell überprüfbare Vorstellungen zur Entstehung des Lebens auf der Erde entwickelt.



Foto: Wikimedia Commons.

## Botschafter des Artensterbens

Die Vielfalt von Einzellern ist gemessen an ihrer ökologischen Bedeutung bislang unzureichend erfasst. Gleichzeitig ist das Überleben dieser Vielfalt durch Umweltzerstörung und Klimawandel bedroht wie nie zuvor in der Erdgeschichte. Die eigenartige Aufsitzeralge *Styloidium* steht stellvertretend für dieses Dilemma und wurde deshalb 2022 zur Alge des Jahres gekrönt.



Abb.: Corinna Romeikat.

## Ätherische Öle in Lippenblütlern

Die in unseren Breiten häufigsten Blattgewürze stammen aus vier Pflanzenfamilien. Eine davon sind die Lippenblütler (*Lamiaceae*) mit Rosmarin, Thymian, Oregano, Lavendel, Melisse und Minze. Aufgrund ihrer hohen Konzentrationen an ätherischen Ölen sind Lippenblütler bevorzugte Aroma-, Heil- und Duftpflanzen, die in vielfältiger Weise eingesetzt werden.



Foto: Susanne Bickel.